

## **Susanna Froböse, M.A.**

Bachelorstudium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft und Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin mit Auslandsaufenthalten an den Universitäten Sydney und Paris 8 Vincennes-Saint-Denis. Masterstudium „Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seit WS 2018 Doktorandin im Fachbereich Neuere deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin, gefördert durch ein Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes. Im akademischen Jahr 2019/20 Forschungsaufenthalt als Visiting Research Scholar am Department of Germanic Languages and Literatures an der Harvard University, Boston/USA.

### **Dissertationsprojekt:**

*Autobiographie und Academia. Praktiken des Wissens in Erinnerungstexten emigrierter Germanisten in den USA [Arbeitstitel]*

Im Zentrum des Promotionsprojekts stehen Erinnerungstexte deutschsprachiger Emigranten, die sich während und nach dem Zweiten Weltkrieg an US-amerikanischen Universitäten zu wichtigen Vertretern der Germanistik entwickelt haben. Die ausgewählten Lebensrückblicke, die eine moderne Variation der Gelehrtenautobiographie und zugleich ein noch kaum erschlossenes Korpus der deutschen Emigranteliteratur konstituieren, verhandeln ein überaus breites Spektrum autobiographisch-ästhetischer und wissenschaftlicher Positionen, sind bislang aber weder literatur- noch fachgeschichtlich adäquat aufgearbeitet. Diese Aufarbeitung ist Ziel der geplanten Dissertation, die unter Einbeziehung umfangreicher und unausgewerteter Archivbestände literar- und wissenschaftshistorische Interessen systematisch miteinander verknüpft und damit innovative Forschungsperspektiven sowohl für die Exilliteraturforschung als auch die noch weitgehend unerschlossene Fachgeschichte der amerikanischen Germanistik eröffnet.

Gegenstand der Analyse sind die Lebenserzählungen Ludwig Marcuses (Mein zwanzigstes Jahrhundert. Auf dem Weg zu einer Autobiographie, 1960; Nachruf auf Ludwig Marcuse, 1969), Egon Schwarz‘ (Unfreiwillige Wanderjahre. Auf der Flucht vor Hitler durch drei Kontinente, 1979), Bernhard Blumes (Narziß mit Brille. Kapitel einer Autobiographie, 1985) und Guy Sterns (Invisible Ink, 2020).

### **Betreuung:**

Prof. Dr. Steffen Martus, Humboldt-Universität zu Berlin

**Kontakt:** susanna.froboese@hu-berlin.de